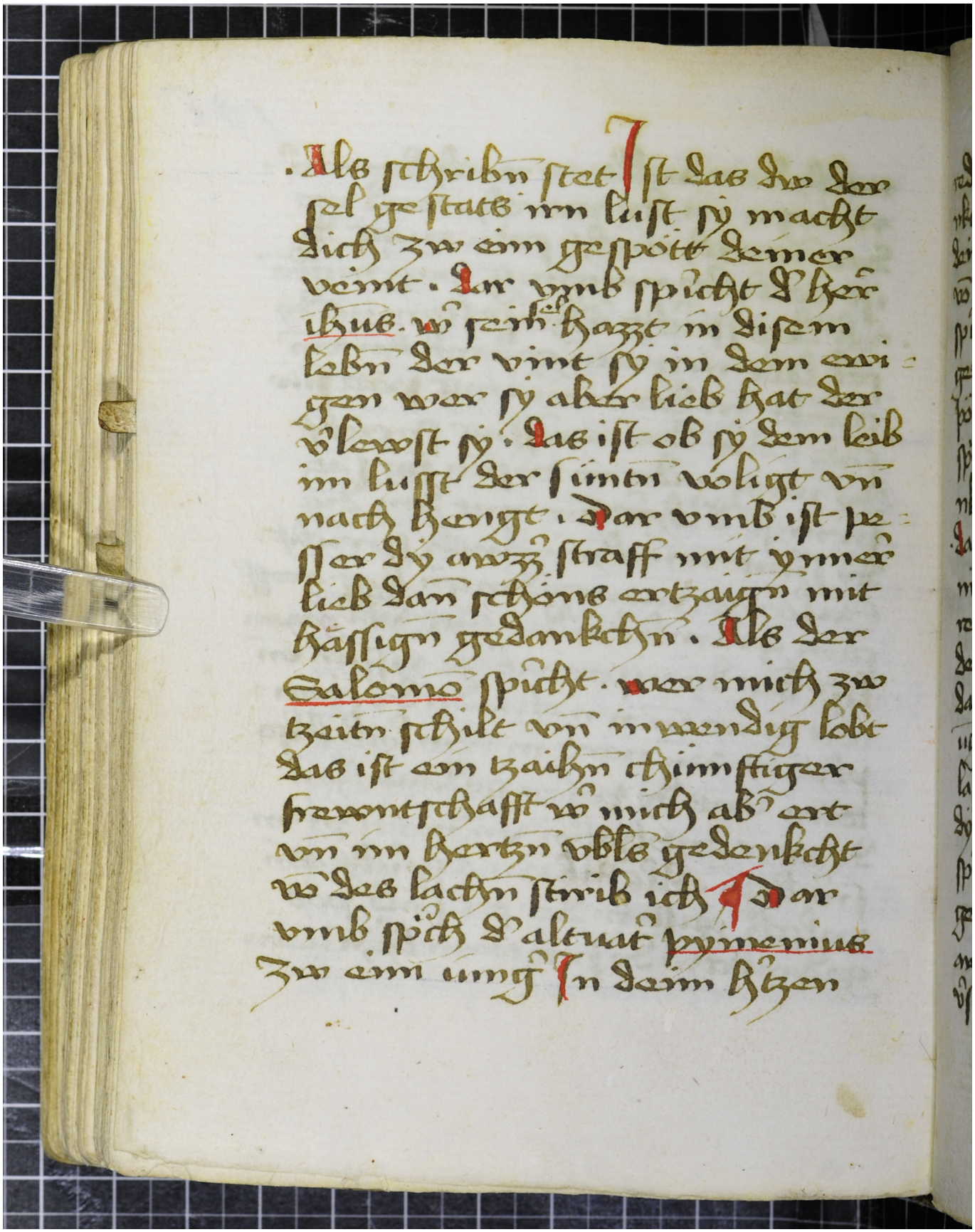
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41389
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Als schrib̄n stet Ist das dw der
sel gestatb̄ vn lust sy macht
dich zw ein gespött deiner
veint. Darumb spricht S̄ her
ihus. w̄ sein̄ hazzt in disem
leben der vint sy in dem ewi
gen wer sy aber lieb hat der
v̄lewst sy. Das ist ob sy dem leib
in lusst der sinten volligt vn
nach hengt. Darumb ist be
ser dy ewzzi straff mit ynner
lieb dan schöns ertzaigen mit
hässigen gedankchen. Als der
Salomo spricht. wer mich zw
zaiten schilt vn inwendig lobt
das ist ein zaichen chimftiger
freuntschafft w̄ mich ab̄ ert
vn im hertzen vbels gedenkcht
w̄ des lachen strib ich Darumb
spich S̄ altvat pythenius
zw ein ainig In dem hitzen